ZukunftsGruppe Mariental, Eichenweg 2, 38368 Mariental

Herrn Gemeindedirektor
Christian Freitag
Gemeinde Mariental

via E-Mail

Es schreibt:
Marcel Luckstein
Eichenweg 2
38368 Mariental
Fon: 01575 - 1557935
marcel@zukunftsgruppe-mariental.de

25.10.2026

Antrag zur konstituierenden Ratssitzung am 11.11.2026
Beschluss über den Verzicht auf Bildung eines Verwaltungsausschusses

Sehr geehrter Herr Gemeindedirektor Freitag,

in seiner ersten Sitzung kann der Rat gemäß § 104 NKomVG vor der Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Ratsmitglieder beschließen, dass für die Dauer der Wahlperiode kein Verwaltungsausschuss gebildet wird. In diesem Fall gehen die Zuständigkeiten des Verwaltungsausschusses auf den Rat über. Die Zuständigkeit für die Vorbereitung der Beschlüsse des Rates geht wiederum auf die Bürgermeisterin / den Bürgermeister über.

Hiermit beantrage ich im Namen der ZukunftsGruppe Mariental, in der konstituierenden Sitzung am 11.11.2026 über die Regelung aus § 104 NKomVG zu beraten und abzustimmen. Die Beratung und Beschlussfassung beantrage ich folglich direkt bei der Aufstellung der Tagesordnung zu berücksichtigen.

Zum Tagesordnungspunkt selbst stellt die ZukunftsGruppe Mariental wiederum folgenden Antrag:

„**Der Rat der Gemeinde Mariental beschließt gemäß § 104 NKomVG auf die Bildung eines Verwaltungsausschusses zu verzichten.**“

Zur Begründung:

Innerhalb der Samtgemeinde Grasleben gibt es mit der Gemeinde Querenhorst bereits eine Mitgliedsgemeinde, die seit mehreren Wahlperioden diesen Weg beschreitet und damit sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

Dieser Schritt ermöglicht die gleichberechtigte Beteiligung aller Ratsmitglieder bei den Beratungen und bietet zudem eine bessere Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, da für den Rat vorzubereitende Beschlüsse nicht im Vorfeld in einer nicht-öffentlichen Sitzung vorbereitet sondern sodann öffentlich im Gremium diskutiert und beschlossen werden.

Die weiterhin rechtlich erforderliche Beratung nicht-öffentlicher Gegenstände, würde wiederum in einer anschließenden nicht-öffentlichen Ratssitzung gemeinsam mit allen Ratsmitgliedern erfolgen.

Die Wahlperiode 2021 bis 2026 in der Gemeinde Mariental hat zu dem gezeigt, dass es lediglich 3 mal eine Abweichung zwischen den Beratungspunkten zwischen Verwaltungsausschuss und öffentlicher Gemeinderatssitzung gab. Die abweichenden Punkte aus dem Verwaltungsausschuss wurden wiederum dann in nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzungen taggleich behandelt.

Die Beratungspunkte wurden somit direkt in zwei taggleichen und aufeinanderfolgenden Sitzungen wiederholt beraten und thematisiert. Die Mehrheitsergebnisse (Annahme oder Ablehnung) waren dabei in der Regel bei beiden Sitzungen nicht abweichend voneinander.

Die Mitarbeitenden der Verwaltung hatten zudem in beiden Gremien taggleich und wiederholend vorzutragen. Auch die Protokollführung musste i.d.R. mehrheitlich identische Ausführungen zweimal wiederholend erfassen. Aus Sicht der ZukunftsGruppe Mariental ein unnötiger Mehraufwind für die Verwaltungsmitarbeitenden. Durch Wegfall des Verwaltungsausschusses könnte die zeitliche Bindung der Verwaltungskräfte reduziert werden. Selbst bei einer erforderlichen direkt anschließenden nicht-öffentlichen Ratssitzung, würden nur noch separate und nicht doppelte Themen behandelt und somit der Zeitaufwand bzw. die Zeitbindung der Verwaltungskräfte sich deutlich reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Fraktion

gez. Marcel Luckstein

(Marcel Luckstein)
-Fraktionsvorsitzender-